

I N F O R M A T I O N

zur Pressekonferenz

mit

Landeshauptmann-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner
Infrastruktur-Landesrat Mag. Günther Steinkellner
Mag. Harald Großauer – ÖAMTC Landesdirektor OÖ
Thomas Harruk – ARBÖ Landesgeschäftsführer OÖ
Mag. Friedrich Freund – Abteilung Verkehr

am

Donnerstag, 22. Oktober 2020

**um 10:00 Uhr, Club-Galerie, OÖ Presseclub,
Landstraße 31, 4020 Linz**

zum Thema

**"Sicher ist, wer sichtbar ist –
Aktion Mach dich sichtbar 2020"**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Sichtbarkeit im Fokus

Mit der kalten, kehrt auch die dunkle Jahreszeit in Oberösterreich ein. Die Tage werden kürzer und die Nächte länger. Aufkommender Nebel, Regen und Schnee erschweren darüber hinaus eine klare Sicht und durch die früh einsetzende Dämmerung lässt die Reaktionsfähigkeit deutlich nach. All diese Umstände erhöhen das Risikopotential im Straßenverkehr. Besonders für Fußgängerinnen und Fußgänger, sowie Radfahrerinnen und Radfahrer stellen die Wintermonate eine gefährliche Jahreszeit dar. Im Speziellen zählen Schulkinder aufgrund ihrer Größe, sowie ihres oft unvorhersehbaren Verhaltens als Risikogruppe für Unfälle. Das beweisen auch die Statistiken der vergangenen Jahre, die einen spürbaren Anstieg der Unfälle mit Fußgänger/innen ab November zeigen. Deshalb ist in der kalten und dunklen Jahreszeit, größere Vorsicht im Straßenverkehr geboten. Das Sichtbar- bzw. das Erkennbarmachen ist das A und O im Herbst und Winter.

“Seit dem Jahr 2016 wird jährlich auf das Thema Sichtbarkeit aufmerksam gemacht. Das Infrastrukturressort erweitert kontinuierlich seine starken Partnerschaften und sorgt mit seinen umfangreichen Sichtbarkeitsaktionen und Angeboten in der Bewusstseinsbildung für bestmöglichen Präventivschutz. Ich freue mich, dass wir u.a. dieses Jahr mit dem Familienressort, einen neue Partner gewonnen haben, welcher uns beim Aktionsplan „Mach dich sichtbar“ tatkräftig unterstützt“, so Landesrat für Infrastruktur Mag. Günther Steinkellner.

Dunkelheit gefährdet die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer/innen

In der dunklen Jahreszeit haben alle Verkehrsteilnehmer/innen mit einer besonderen Herausforderung zu kämpfen. Der Sichtbarkeit. Die ist vor allem bei Fußgängern und Radfahrern nur unzureichend gegeben. Statistisch betrachtet steigt die Unfallgefährdung in den Herbst- und Wintermonaten deutlich an und erreicht im Dezember den jährlichen Höchstwert.

Im langjährigen Schnitt erkennt man das sich eine Vielzahl der Fußgängerunfälle von 2013 bis 2019 in der dunklen Jahreszeit ereigneten. Von 4.196 Fußgängerunfällen passierten 1.330, also rund jeder dritte Unfall, in den Monaten November, Dezember und Januar. Aufgrund mangelnder Sichtbarkeit sind diese Unfälle meist auch folgenschwerer.

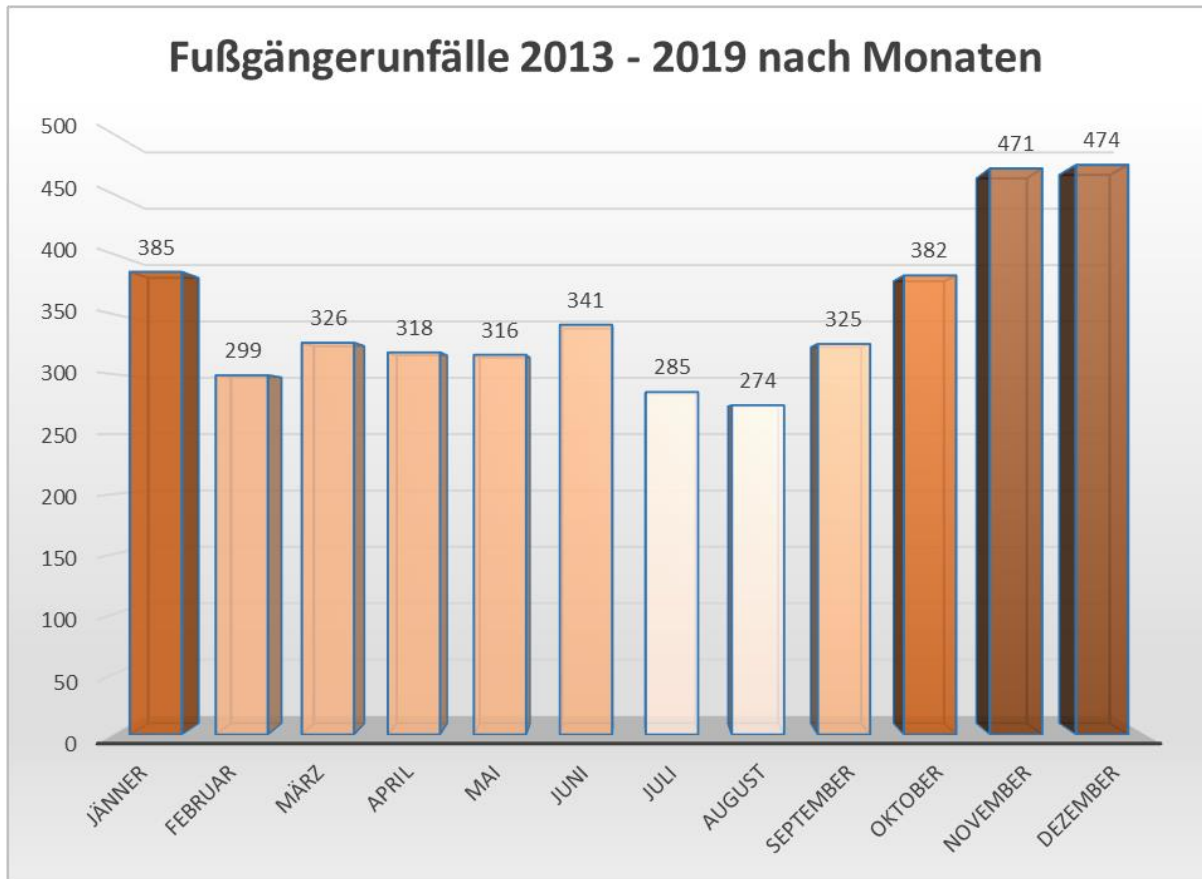


Abbildung 1: langjährige Fußgängerunfälle 2013 bis 2019 nach Monaten aufgelistet Quelle: Land OÖ

Etwa 48 %, also beinahe jeder zweite tödliche Fußgängerunfall ereignet sich in den dunklen Monaten Oktober, November, Dezember und Januar.

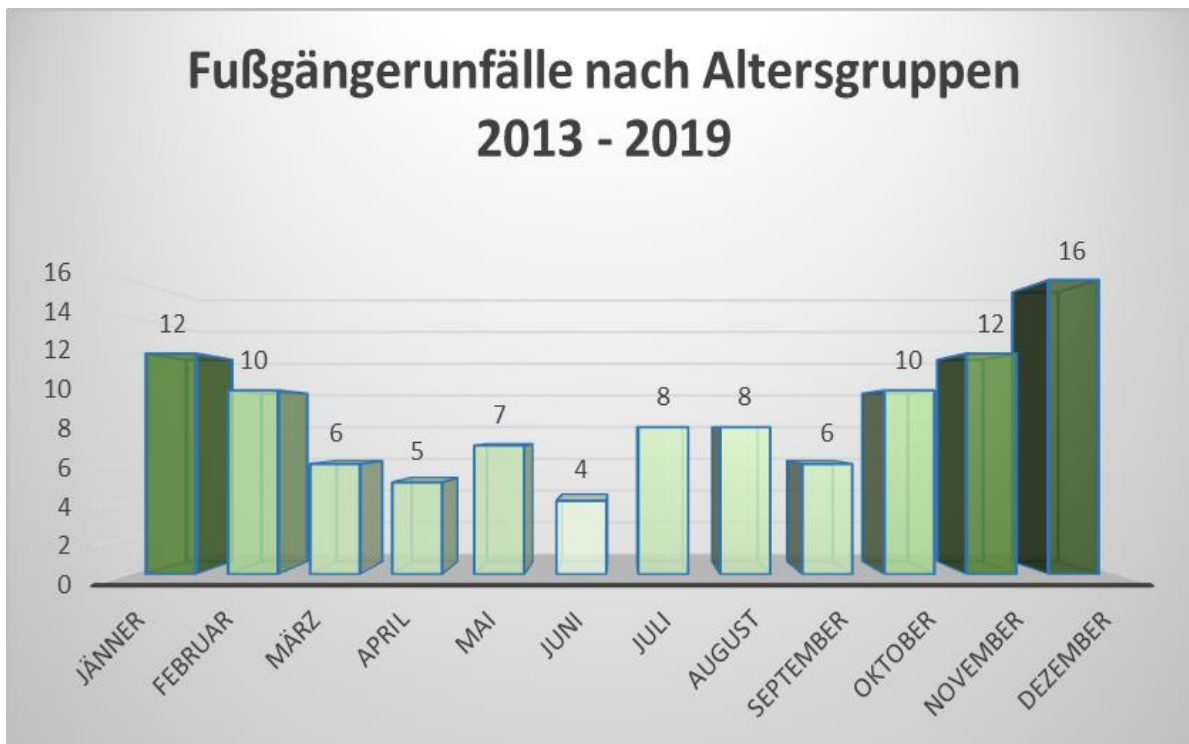


Abbildung 2: langjährige tödliche Fußgängerunfälle 2013 bis 2019 Quelle: Land OÖ

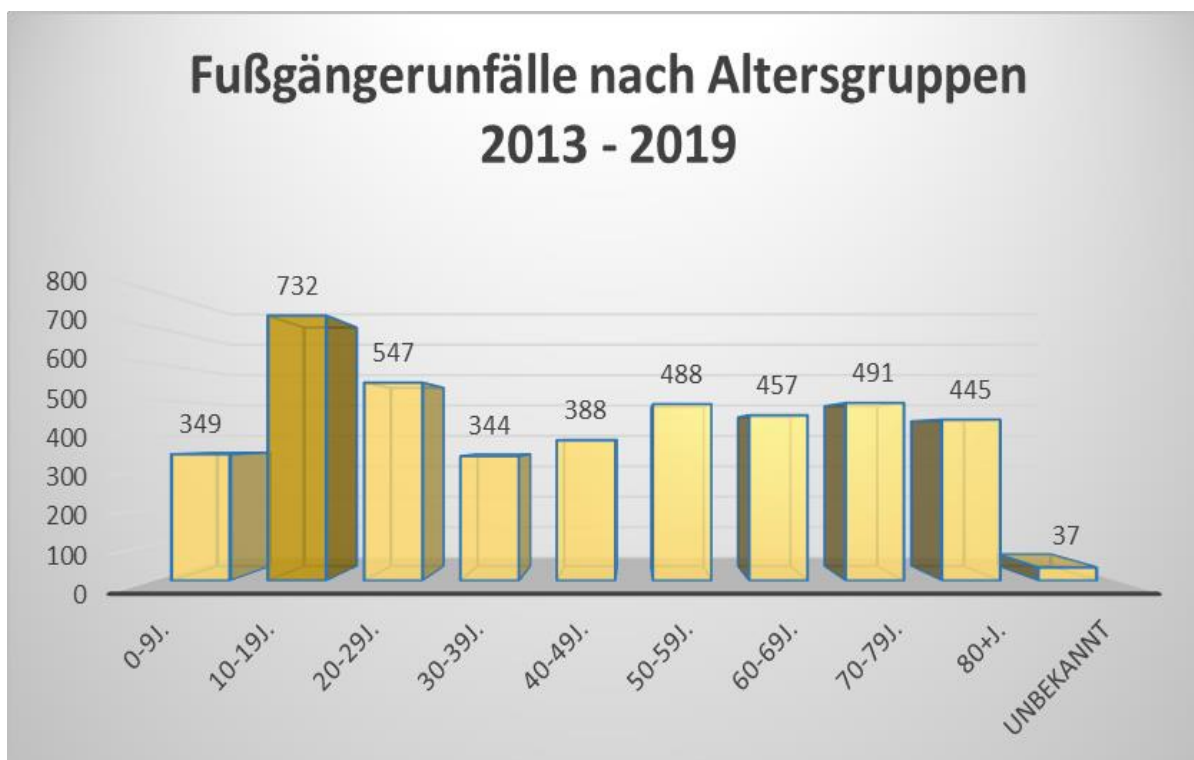


Abbildung 3: langjährige Fußgängerunfälle 2013 bis 2019 nach Altersgruppen Quelle: Land OÖ

Kinder sind besonders gefährdet, wie aus der Statistik hervorgeht. Auf dem Weg zur Schule, auf dem Heimweg, oder beim Spielen am Straßenrand - Gerade in den

Dämmerstunden am Morgen und am späten Nachmittag verunglücken häufig Kinder, weil sie als Fußgänger oder Radfahrer nur schlecht zu erkennen sind.

Ein dunkel gekleidetes Kind können Autofahrer erst auf eine Entfernung von 25 bis 30 Meter sehen – oft zu spät, um einen Unfall zu vermeiden. Kinder gehen zumeist davon aus, dass man sie gut sehen kann, sobald sie an einer beleuchteten Stelle stehen. Das ist jedoch ein Irrtum. Entscheidend für ihre Sichtbarkeit ist nicht die Beleuchtung, sondern ob sie einen Kontrast zu ihrem Hintergrund bilden. Beim Tragen von dunkler Kleidung, entsteht kein Kontrast zum Hintergrund. Somit sind bspw. Schulkinder für Autofahrer/innen kaum sichtbar. Anders ist es beim Einsatz von Reflektormaterial oder reflektierender Kleidung. Sie hebt sich vom Hintergrund ab und sticht ins Auge.

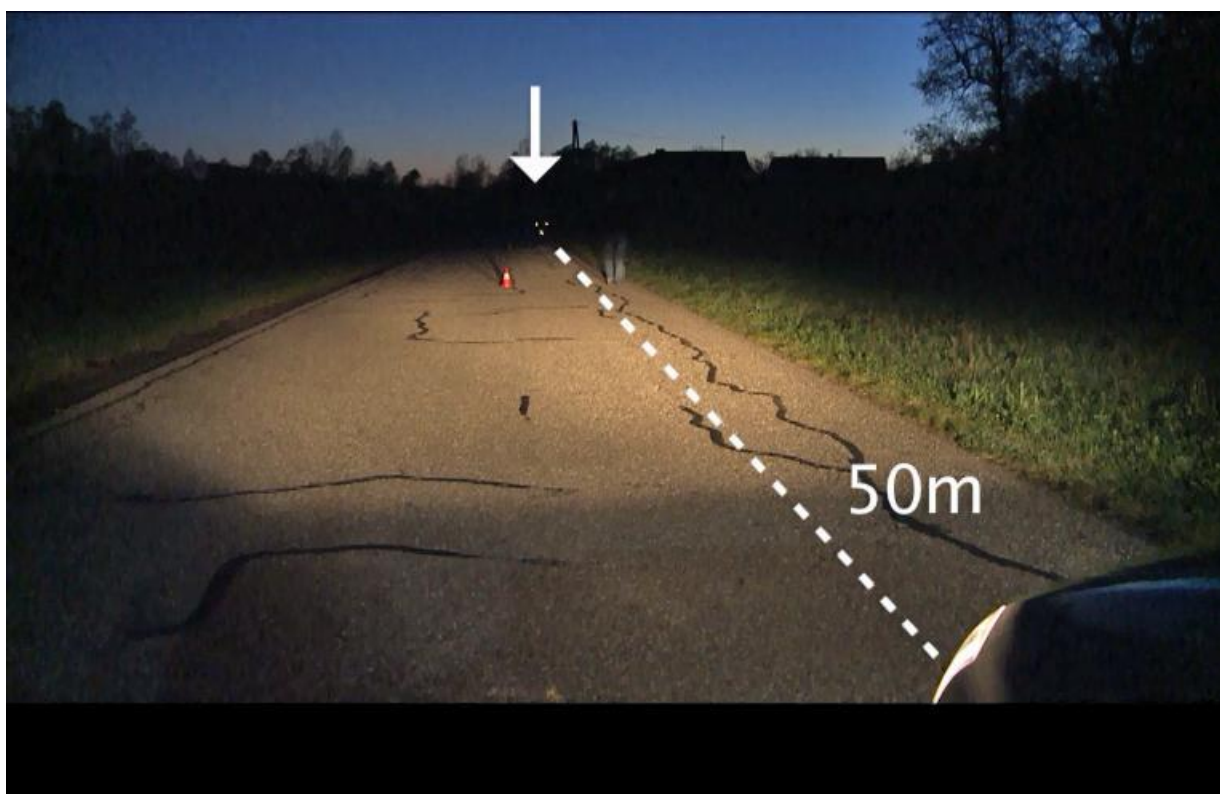


Abbildung 4: Sichtbarkeitsbeispiel Reflektor vs. dunkle Kleidung

Quelle: Land OÖ

Bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h beträgt der Anhalteweg 40 Meter – das Auto kommt also nicht mehr rechtzeitig zum Stehen. Mit heller Kleidung sind Kinder im Dunkeln immerhin rund 50 Meter sichtbar, mit reflektierender Kleidung oder Westen sogar 150 Meter.

Aktionsplan „Mach dich sichtbar 2020“

Ein großer Teil der Unfälle von Fußgänger/innen kann durch eine Verbesserung der Sichtbarkeit im Straßenverkehr vermieden werden. Gleiches gilt für die Gruppe der Fahrradfahrer/innen, die auch im Winter nicht auf ihr Fahrrad verzichten möchten. Seit 2016 werden im Rahmen des Aktionsplans „Mach dich sichtbar“ unterschiedliche Präventivlösungen des Infrastrukturressorts angeboten, um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer nachhaltig zu steigern. Heuer konnte der Aktionsplan ausgeweitet und mit dem Familienressort darüber hinaus ein zusätzlicher Partner gewonnen werden, welcher die Maßnahmen in Form einer zielgerichteten Verteilung der Hilfsmittel an die jeweiligen Zielgruppen unterstützt.

Mach dich sichtbar – Als Lichtgestalt sicher durch die Dunkelheit

“‘Ich sehe was, was du nicht siehst‘, ist ein amüsantes Kinderspiel – Schluss mit lustig heißt es aber, wenn es um die Sichtbarkeit im Straßenverkehr geht“, unterstreicht Landeshauptmann-Stellvertreter und Familienreferent Dr. Manfred Haimbuchner.

2019 ereigneten sich in Oberösterreich 530 Fußgängerunfälle mit 15 resultierenden Todesfällen. Davon waren 118 Unfälle mit Fahrzeugbeteiligung Schulwegunfälle wovon einer tragischerweise tödlich endete. Obwohl das, verglichen mit dem Vorjahr, eine Reduktion der Schulwegunfälle um rund 16% bedeutet, ist es das gemeinsame Ziel diese Statistik weiter zu minimieren. Da Kinder noch nicht in der Lage sind, eine Situation aus der Sicht anderer Verkehrsteilnehmer zu beurteilen, ist es wichtig in der Familie mit gutem Beispiel voranzugehen und selbst zur Warnweste, oder zu Reflektoren zu greifen. Die Kleidungsstücke, welche das Kind im Freien trägt, sollten in hellen Farben gehalten sein und im Optimalfall reflektierende oder fluoreszierende Elemente besitzen, sodass sie im Scheinwerferlicht gut sichtbar sind. Das gilt für Jacken, Hosen und Schuhe ebenso wie für Mützen. Auch eine Warnweste sollte im Herbst und Winter zur selbstverständlichen Ausstattung eines jeden Schulkindes gehören. Auf diese Weise werden die kleinen Verkehrsteilnehmer auch von jenen Autofahrern gesehen, die kein Fahrlicht eingeschaltet haben.

Pro Jahr unterstützen sowohl das Familienreferat als auch das Infrastrukturressort gemeinsam mit den Kooperationspartnern AUVA, Wiener Städtische Versicherung, HYPO Oberösterreich und der Polizei unsere oberösterreichischen Schulanfänger/innen. Mit rund 20.000 Kinderwarnwesten, die in den ersten Schulwochen kostenlos an Taferlklässler verteilt werden, wird das oberste Credo - Sehen und vor allem gesehen werden – unterstützt.



Abbildung 5: Warnwesten für alle Erstklässler/innen in Oberösterreich Quelle: Land OÖ/Dankel Kauder

Mach dich sichtbar – Kinderwägen

Jeder Familie liegt die Sicherheit des Kindes am Herzen. Speziell sind jene zu schützen, die sich nicht selbst schützen können. Dennoch begegnen einem in der täglichen Dämmerung dunkel gehaltene Kinderwägen, welche die Sichtbarkeitskriterien nicht erfüllen. Kinderwagen-Beleuchtung ist in der dunklen Jahreszeit unverzichtbar. Mit einfachen Mitteln können auch Kinderwägen für den Herbst und Winter sicher gestaltet werden.

Mach dich sichtbar – Hundewarnwesten

“Am kommenden Sonntag werden die Uhren umgestellt. Morgens wird es früher hell, dafür ist es aber abends zeitiger dunkel. Obwohl im Winter die Sonne bereits früher hinter dem Horizont verschwindet, möchten Haustiere dennoch hinaus ins Freie. Sie brauchen den Auslauf und die Aktivität das ganze Jahr über. Somit werden vermehrt Wege, vor allem am späten Nachmittag und frühen Abend, bei schlechten Sichtbedingungen mit den Vierbeinern zurückgelegt“, unterstreicht LH-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner. Die Gefahr, die aufgrund der Dunkelheit für Hund und Herrchen entsteht, ist dabei nicht zu unterschätzen. Gut sichtbare Hundegeschirre, oder gut sichtbares, reflektierendes Material dienen dem Haustier sowie ebenfalls dem Besitzer. Mit ein paar wenigen Handgriffen kann somit rasch und einfach die Sichtbarkeit erhöht werden. Beim Familienressort können, solange der Vorrat reicht, sowohl Hundewarnwesten als auch die reflektierenden Kinderwarnsticker angefragt werden.

Mach dich sichtbar – Reflektorbänder

Eine starke, langjährige Partnerschaft besteht zu den Oberösterreichischen Automobilclubs ARBÖ und ÖAMTC. Auch heuer werden allen Oberösterreicherinnen und Oberösterreichern wieder kostenlose Reflektorbänder angeboten. Diese sind an den Stützpunkten des ÖAMTC und ARBÖ sowie im Büro des Landesrates (so lange der Vorrat reicht) erhältlich.

“Wir wissen, dass die motorisierten Verkehrsteilnehmer in punkto Sichtbarkeit grundsätzlich gut unterwegs sind. In einer Erhebung haben wir jedoch festgestellt, dass von den beobachteten Fußgängern 86% dunkel angezogen waren. Nur 14% setzten auf besser sichtbare, hellere Kleidung oder verwendeten reflektierendes Material, um sich sichtbar zu machen. Verkehrsteilnehmer sollten generell nicht davon ausgehen, dass sie von anderen automatisch wahrgenommen werden – unabhängig davon, wie gut sichtbar man sich selbst fühlt. Fußgänger sollten Kleidung tragen, die auch bei Dunkelheit gut sichtbar ist. Reflektierende Materialien an Taschen, Schuhen und Kleidung bringen zusätzliche Sicherheit. Vor allem Kinder sollten damit ausgestattet sein. Ein großer Teil der Unfälle könnte verhindert werden, wenn Fußgeher rechtzeitig

für Autofahrer erkennbar wären. In allen oberösterreichischen ÖAMTC- und ARBÖ-Stützpunkten erhalten Sie, solange der Vorrat reicht, kostenlose Reflektorbänder. Die Sie mit einem Handgriff an der Kleidung, der Handtasche, oder an der Schultasche befestigen können. Die praktischen ‚Klackbänder‘ erhöhen die Sicherheit entscheidend. Das Anbringen der Bänder erfolgt am besten an ‚bewegten Stellen‘. Optimal ist z.B. die Verwendung von zwei Bändern diagonal, eines am Unterarm und eines auf Wadenhöhe am gegenüberliegenden Bein. Wird nur ein Band verwendet ist es vorzugsweise auf jener Körperseite zu verwenden, die der Straßen zu gewandt ist“, sagt ÖAMTC-Landesdirektor Harald Großauer

Auch beim Fahrrad ist im Besonderen auf eine optimale Funktion der Pedalrückstrahler und der Reflektoren an den Speichen zu achten. Die Verwendung von Reifen mit reflektierenden Umrandungen wird ebenfalls empfohlen. Sowohl für Fußgänger als auch für Radfahrer ist jede ergänzende Sichtbarkeitsmachung durch Stirnlampen oder LED Blinklichter empfehlenswert.

“Genauso wie man ein Kfz auf den Winter vorbereitet, sollte man dies auch betreffend seiner Bekleidung tun. Dazu gehört auch ein Schutz vor dem Übersehen. Das dafür ideale Gadget im Herbst und im Winter sind die Reflektorbänder. Sie sind leicht verstaubar, passen auf jeden Ärmel, sind schnell angelegt, schränken die Bewegungsfreiheit nicht ein, brauchen keine Batterien, sind robust, passen sich jeder Mode an und sind somit ein Muss in jedem Herbst“, unterstreicht ARBÖ Landesgeschäftsführer Thomas Harruk.

Tipps für Autofahrer/innen:

Das Fernlicht ist so oft als möglich zu verwenden. Die Scheibenwaschanlage sollte optimal funktionieren und für die winterlichen Bedingungen gerüstet sein (z.B. Frostschutz, Wischerblätter). Ebenfalls sollte auf eine optimale Scheinwerfereinstellung und Scheinwerferreinigung geachtet werden. Moderne Fahrzeuge haben bereits Fernlichtassistenten bzw. LED-Scheinwerfer gegebenenfalls mit selektivem Matrix-LED-Licht und können die Lenker/innen in punkto Sichtbarkeit von Fußgänger/innen perfekt unterstützen. Zukunftsmusik sind noch bessere Fußgängererkennungssysteme. Erste

Prototypen befinden sich bereits am Markt und auch im oberösterreichischen Einsatz. Wärmebildkameras kombiniert mit Nachtsicht- und Radarsystemen können hier in Abstimmung mit automatischen Bremsassistenten in der Zukunft noch wertvolle Beiträge zur Verkehrssicherheit liefern.

Im Rahmen von ‚Mach dich sichtbar‘ stehen weitere Einzelmaßnahmen im Aktionsplan, die sich aus Maßnahmen der Bewusstseinsbildung und der Bereitstellung von präventiven Schutzmaterialien zusammensetzen.

Mach dich sichtbar – Stadiontour

Für wahre Fans ist Fußball die größte Sache der Welt. Trotz aktueller Corona Einschränkungen herrscht nicht nur auf dem Platz, sondern auch vor den TV-Geräten und auf den aktuell leider nicht voll besetzten Rängen gebündelte Emotion und Leidenschaft. Der Oberösterreichische Fußball ist durch die internationale Leistungsbilanz des LASK in den vergangenen Jahren überaus erfolgreich. Aktuell sind mit dem LASK und dem SV Ried in der Österreichischen Fußball Bundesliga, sowie Blau-Weiß Linz und SK Vorwärts Steyr in der Österreichischen Ersten Liga vier Vereine in den obersten Österreichischen Spielklassen beheimatet. „Fußball fesselt, er entfacht Emotionen und die Leidenschaft. Wahre Fans haben künftig die Möglichkeit, ihr Vereinslogo noch näher am Herzen zu tragen. Bei der ‚Mach dich sichtbar‘- Stadiontour verteilen wir rund 35.000 reflektierende Warnwesten an die vier oberösterreichischen Ligavereine, die den Fans kostenfrei zur Verfügung stehen“, unterstreichen LH-Stv. Haimbuchner und LR Günther Steinkellner. Dadurch sollen die Fans nach dem Heimweg vom Stadion nicht nur geschützt werden, sondern auch das wichtige Thema Sichtbarkeit einen höheren Stellenwert erhalten.

“Wenn wir mit der Reichweite des LASK dazu beitragen können die Sicherheit im Straßenverkehr zu verbessern, dann helfen wir natürlich gerne. Wir sind davon überzeugt, dass die Warnwesten für mehr Sichtbarkeit und dadurch für weniger Unfälle sorgen werden.“, hält LASK Präsident Dr. Siegmund Gruber fest.

“Wir unterstützen gerne die gemeinsame Aktion mit dem Infrastrukturlandesrat. Gerade im Herbst, in der dunklen Jahreszeit, ist Sichtbarkeit im Straßenverkehr wichtig! Wir hoffen dass viele SVR-Fans von diesem Angebot Gebrauch machen und sich eine SVR-Warnweste sichern!“, so Organisationsvorstand Karl Wagner.

“Gerade im Herbst und Winter, wenn wir zu den frühen Trainingszeiten bereits mit Flutlicht trainieren müssen, dürfen wir nicht vergessen, dass unsere Nachwuchskicker/innen um diese Uhrzeit teilweise zu Fuß, mit dem Rad, mit den Öffis in der Dämmerung am Straßenverkehr teilnehmen, um ins Training zu kommen, oder vom Training wieder nach Hause gehen. Zum gleichen Zeitpunkt wollen aber auch viele Menschen nach einem langen Arbeitstag, gestresst nach Hause fahren. Die Schutzwesten dienen der Sicherheit aller Beteiligten am Straßenverkehr. Es freut uns sehr mit dieser Aktion des Landes OÖ zur ‚Besseren Sichtbarkeit im Straßenverkehr‘ beitragen zu dürfen“, so Herr Stefan Reiter, Geschäftsführer FC Blau-Weiß Linz.

“Jahr für Jahr sterben Menschen im Straßenverkehr. Mit den Warnwesten wird nicht nur für mehr Sichtbarkeit im Straßenverkehr gesorgt, sondern auch die Verkehrsteilnehmer zu diesem wichtigen Thema sensibilisiert. Daher ist jede Aktion, die das Leben von Menschen rettet und somit Unglück und Leid verhindern kann, unterstützenswert. Wir werden die Warnwesten an unsere Spieler, den Nachwuchs und deren Eltern, sowie bei den Heimspielen an die Fans verteilen“, so Ing. Rainer Mursch, Infrastruktur und Sicherheit beim SK Vorwärts Steyr.

Die Fußballwarnwesten werden in den kommenden Wochen an die Vereine offiziell übergeben. Restposten sowie auch die Reflektorbänder können im Büro von LR Günther Steinkellner, so lange der Vorrat reicht, angefragt werden.

Verkehrserziehung als wesentlicher Bestandteil für mehr Sicherheit

“Verkehrserziehung ist ein wesentlicher Bestandteil der Ausbildung unserer Kinder. Je früher damit begonnen wird, desto nachhaltiger sind die Ergebnisse und desto geringer ist das potentielle Unfallrisiko bei der aktiven Teilnahme am Straßenverkehr“, so Mag. Friedrich Freund von der Verkehrsabteilung des Landes Oberösterreich.

Über 50 unterschiedliche, zielgruppenspezifische und von Seiten der Verkehrsabteilung geförderte Workshops werden pro Jahr absolviert. Diese Aktionen werden altersspezifisch und nach unterschiedlichen Schwerpunkten angeboten. Bereits im Kindergarten werden unterschiedliche Aktionen wie die Themenabende ‚Entdeckungsreise Straßenverkehr – Tipps für Groß und Klein‘, das kleine Straßen 1x1, oder ‚Puppomobil – Richtiges Verhalten im Straßenverkehr‘ angeboten. Den Jüngsten werden dabei spielerisch die wichtigsten Verhaltensweisen im Verkehr näher gebracht. Ein besonderer Fokus wird dabei auch auf das essentielle Thema der Sichtbarkeit gesetzt.

“Jeder verunglückte Fußgänger – egal ob jung oder alt – ist einer zu viel. Da wir beim Thema Sichtbarkeit ganz besonders auf Bewusstseinsbildung setzen müssen, ist es uns ein besonderes Anliegen bereits bei den jüngsten Verkehrsteilnehmern mit der entsprechenden Verkehrserziehung zu beginnen“, so Mag. Friedrich Freund von der Verkehrsabteilung.